

könnte mit Wagenmodellen nach SNCF-Vorbildern auch in Frankreich Fuss fassen. So machte er sich zur ersten Expométrieque in Paris auf und hatte spontan auch Erfolg mit seinen Produkten.

Etwa in diese Zeit dürfte auch ein Besuch von Walter Hermann auf einer Motorradtour mit einem Freund in Roletto gefallen sein. Stuardis Bekanntheit in der Spur-0-Szene in der Schweiz und in Frankreich war damit gesetzt, und so konnten neue Modelle teils in ansehnlichen Stückzahlen abgesetzt werden, tatsächlich sogar derart erfreulich, dass sich das Ehepaar Donatella und Aldo Stuardi ernsthafte Gedanken machen konnte, sich für ein Eigenheim zu interessieren. Dieses fanden sie

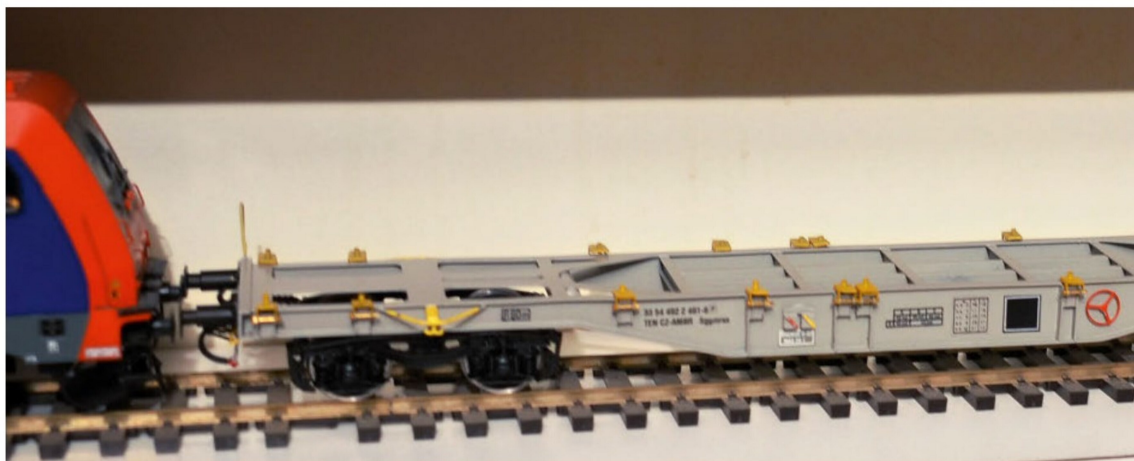
dann in Angrogna und bauten es um und aus, so dass im Untergeschoss die Werkräume eingerichtet werden konnten, oben die Wohnräume.

Erweiterung in den Lastwagenbau

1999 dachte sich Aldo Stuardi, er könnte mit den Erfahrungen im Eisenbahn-Modellbau auch Lastwagenmodelle herstellen, immerhin hatte er Beziehungen zu Lastwagen, die er im Militärdienst führen musste. Er schrieb dann Hersteller von Fahrzeugen in Italien an, ob sie eventuell zu Werbezwecken spezielle Modelle brauchen könnten. Jedoch antwortete keiner der angeschriebenen Firmen. Monate später erreichte ihn ein Telefonat von der in Bra ansässigen

Firma Rolfo, die spezielle Anhänger, namentlich für Autotransporte und andere Spezialtransportaufgaben herstellt. Er wurde nach Muster gefragt, was er aber nicht hatte. Dennoch vereinbarte man einen Termin in der südöstlich von Turin gelegenen Stadt Bra, am Hauptsitz von Rolfo.

Im Gepäck trug er Eisenbahnwagen in Spur 0 mit, die er dem verantwortlichen Leiter der Werbeabteilung zeigte. Das war zwar so weit und so gut, aber die Leute von Rolfo wollten Modelle von Lastzügen sehen. Man gab Stuardi Pläne mit für den Bau eines Musterfahrzeugs. Dieses präsentiert, erfolgte spontan ein Bestellung einer ansehnlichen Stückzahl von Autotransportern.



Obschon nicht der einzige auf dem Markt mit Tragwagen in Spur 0, waren und sind diese Wagen für den kombinierten Verkehr als Modelle aus Angrogna im Piemont fast



Auch mit dem Kieswagen in Spur 0 war Aldo Stuardi nicht allein auf dem Markt, dennoch konnte er traumhafte Stückzahlen davon absetzen.